

BÜRGERVEREINIGUNG GEGEN DIE STARTBAHNVERLÄNGERUNG KIEL-HOLTENAU E.V.

Altenholz, den 13 Oktober 2004

Pressemitteilung

Flughafen Holtenau - Ausstieg sofort, alles andere ist leichtfertige Steuerverschwendung!

Mit völligem Unverständnis reagierte heute Frank Schmidt, Vorsitzender der Bürgervereinigung, auf die Äußerungen von Minister Rohwer anlässlich der Vorstellung weiterer Gutachten zum Ausbau des Kieler Flugplatzes.

Schmidt erinnerte daran, dass auch nach Vorlage des mittlerweile 29. Gutachtens zur Vorbereitung der Ausbauentcheidung die Notwendigkeit eines Ausbaus des Kieler Flugplatzes nicht einmal ansatzweise erkennbar sei.

Die bereits im September 2004 vorgelegte aktualisierte **Bedarfsprognose** der Fa. Obermeyer weist aus, dass die neuen Berechnungen zum Passagierpotential 40 % unter den bisher zugrundegelegten Prognosewerten der Kieler Flughafengesellschaft liege. Allein diese gravierende Unterschreitung bringe die Finanzierung mit dem sog. Deckelbeschluss der Stadt Kiel zum Absturz! Zudem seien die im Gutachten angenommenen Zuwächse für Holtenau völlig abwegig, da man aus der zu erwartenden Steigerung des Weltluftverkehrs, die ganz wesentlich auf der Wirtschaftsentwicklung in Wachstumsregionen, wie z.B. China, beruhe, nicht auf das künftige Passagieraufkommen in Kiel-Holtenau schließen könne.

Schon deshalb seien die heute vorgelegten „**Expertisen**“ weitgehend Makulatur und enthielten nach einer ersten Bewertung zudem eine Fülle von Ungereimtheiten, Widersprüchen, faktisch nicht belegbaren Glaubenssätzen und oberflächlichen Berechnungen. Wichtige Finanzierungsrisiken, wie die Notwendigkeit eines neuen und teuren ILS-Systems, die vermutlich wegen der Nähe zum Schießgebiet Putlos notwendig werdende völlige Verschwenkung der Start- und Landebahn sowie umfassend notwendige Lärmschutzmaßnahmen im Ausbaufall seien in den Expertisen völlig ausgespart worden.

Schmidt zusammenfassend: „Minister Rohwer weiß selbst ganz genau, dass „sein“ Projekt mittlerweile zum Scheitern verurteilt ist. Er kämpft auf zunehmend verlorenem Posten und zwar in erster Linie um sein eigenes politisches Überleben!“

Die Bürgervereinigung sei zuversichtlich, dass Oberbürgermeisterin Volquartz jetzt ihrerseits endlich aus dem Projekt aussteige, zumal sämtliche, durch die neuen Gutachten nicht beseitigten Finanzierungsrisiken allein (!) zu Lasten der Stadt Kiel gehen würden.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Schmidt

Rüschkamp 11

24161 Altenholz

Tel. 0431 32 14 19

Oder e-mail: fataschmidt@t-online.de